



Ob mit Langbogen (wie hier) oder Compound: An Ostern treffen sich wieder über 400 Feldbogenschützen zum Turnier in den Wäldern um die Dahn Pfaffendölle. (Foto: Fuhser)

Mit Pfeil und Bogen durch Wälder um Dahn

Schießen: Europas Feldbogenschützen messen sich im Wasgau

■ Es hat schon eine schöne Tradition, dass sich an Ostern in Dahn die Feldbogenschützen zum Turnier treffen. Am Ostersonntag und Ostermontag werden sich wieder die Freunde des Feldbogensports in Dahn einfinden, um ihre Kräfte beim 41. Internationalen Turnier der Bogenschützen zu messen. Das Turnier gilt als das größte regelmäßig stattfindende Turnier in Europa. Geschossen wird am Samstag ab 8 Uhr und am Sonntag ab 9 Uhr.

In kleinen Gruppen ziehen dann die Bogenschützen durch die Wälder rund um die Pfaffendölle bei Dahn und schießen auf dem Parcours auf Scheiben und Tierfiguren. Geschossen wird mit einfachen Langbögen bis zu den Hightech-Bögen der Compound-Klasse.

Durch ihre vielen Berg- und Tal-schüsse seien alle Parcours sehr schwierig, sagt Franz Schreiner, erster Vorsitzender der Bogenschützen Dahn. Der Verein ist Ausrichter des Turniers.

Gerade zur Bewältigung der Feld- und Jagdrunde am ersten Tag sei einige Kraft notwendig, denn es werden auf 28 Scheiben je vier Schuss abgegeben. Die Tierbildrunde am Ostersonntag dagegen könne für erfahrene Schützen schon fast als Erholung bezeichnet werden. Sie kommen meist mit einem Schuss pro Scheibe aus.

INFO

Sicherheit geht vor für Zuschauer

Aus Sicherheitsgründen ist der Felsenpfad im Bereich Schillerfels und Pfaffenberg an beiden Wettkampftagen gesperrt, eine Umleitung ist ausgeschildert. Die Pfaffendölle selbst ist über die Sportplatzstraße und über den Weg vom Campingplatz aus erreichbar. Hier sind einige Scheiben einsehbar. Auch für das leibliche Wohl der Zuschauer wird in der Pfaffendölle gesorgt. (mfu)

— Das Teilnehmerfeld ist nicht nur bunt gemischt, sondern auch wie immer hochkarätig, sagt Schreiner, daher seien immer die Vorbedingungen für einen interessanten Wettkampf mit Weltklasseergebnissen gegeben.

Gestartet wird in rund 30 bis 35 Klassen, die Einteilung ergibt sich durch Bogentyp und Altersklasse der Schützen, Damen und Herren schießen in getrennten Klassen. Die meisten Teilnehmer sind in der Klasse Compound Freestyle Unlimited gemeldet, dieser Bogen ist durch Umlenkrollen an der Sehne so eingestellt, dass der Schütze in ausgedehntem Zustand weniger Kraft aufwenden muss

und daher länger zielen kann.

In dieser Klasse werden folglich die höchsten Ringzahlen erwartet. Mit geringeren Erwartungen an die Ringzahl, dafür aber ganz traditionell, gehen die Teilnehmer der Langbogenklasse an den Start. Dabei werden Holzbögen ohne Visier und Stabilisation verwendet.

Mit knapp 600 Ringen gehören Schützen in dieser Klasse zu den Siegern auf verkürzte Distanz (bis 45 Meter), bei voller Distanz (bis 60 Meter) erreichen die Sieger um die 450 Ringe.

Der Niederländer Thomas von Eil gewann die Compound-Klasse 2014 übrigens mit dem Rekordergebnis von 1 100 Ringen (maximal erreichbar sind 1 120 Ringe). In diesem Jahr ist von Eil wieder am Start.

Es werde sicher zu einem spannenden Wettkampf mit dem Vorjahressieger Christian Schönfeld kommen, meint Schreiner. Dieser hatte im letzten Jahr mit 1 095 Ringen, bei widrigen Wetterbedingungen geschossen, seine Klasse gezeigt. Auch der beste Vertreter aus der Pfalz, Matthias Haag aus Elmstein, tritt an Ostern wieder an.

Angemeldet sind knapp über 400 Teilnehmer. Falls das Wetter mitspielt, werden die 430 Anmeldungen des Vorjahres erreicht, sagt Schreiner.

Das größte ausländische Kontingent kommt, wie schon seit einigen Jahren, aus den Niederlanden. (mfu)